



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Confessio oder Bekantnus des glaubens etlicher Fürsten
vnnd Stedte**

[Erfurt], 1532

VD16 C 4746

Von der Messe.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35320

Von der Messe.



Ristlichmüssen wir

aber dis hte zum eingange sagen/ das
wir die Messe nicht abthun/ Denn alle
Sontag vnd feste / werden ynn vnser
kirchen Messen gehalten/ dabey das
Sacrament gereicht wird/ den yhenigen die es begeht
doch also/ das sie erst verhört vnd absolviert werden/
So werden auch Christliche Ceremonien gehalten
mit lesen/ mit gesengen/ gebetten vñ der gleichen etc.

Die widdersacher machen ein gros geschweig/ von
der Latinischen Messe/ vnd reden ganz vngeschickt
vnd kindisch daouon/ wie auch ein vngelerter der Lat
tein nicht verstehe/ gros verdiene mit Messe hören/
ym glauben der Kirchen/ Da ertichten sie yhnen selbst/
das das schlecht werck des Messhörens ein Gottes
dienst sey/ welcher auch denn nütze sey/ wenn ich kein
wort höre oder verstehe/ das wil ich nicht hiedermass
sen ausstreichen/ wie es werd were/ wir wollen verſet
dige leute hie richten lassen/ Wir gedachten des dar
fumb/ das wir anzeigen/ das bey vns die Latinsche
Messe/ lection vnd gebet auch gehalten werden.

So aber die Ceremonien sollen darfumb gehalten
werden/ das die leute die schrift vnd Gottes wort ler
nen/ vnd dadurch zu Gottes forcht koinen/ vnd trost
erlangen/ vnnnd also recht beten/ Denn darfumb sind
Ceremonien eingesetzt/ so behalten wir das Latein
vmb der willen/ die Lateinisch koinen/ vnd lassende
neben dendische Christliche gesenge gehen/ damit das
gemein volck auch etwas lerne/ vnd zu Gottes forcht
vñ erkentnis vnterricht werde/. Der brauch ist alheit
fur loblich gehalten ynn der Kirchen/ denn wie wol an
etlicher

etlichen örten mehr/an etlichen örten weniger deudscher gesenge gesungen werden/so hat doch ynn allen kirchen/yhe etwas das volck deudsche gesungen/darüb ist so new nicht / Wo steht aber diese pharisäische lat geschrieben/das Mess hören/on versicd/er opere operato/verdienlich vnd seliglich sey: Schemet euch yns hertz/yhr Sophisten mit solchen trewmen.

Das wir aber nicht priuat messen / sondern alleine eine öffentliche Mess / wenn das volck mit Communiert/halten/das ist nichts wider die gemein Christliche kirchen/Denn ynn der Kirchischen Kirchen/wer den auff diesen tag/kein priuat Messen gehalten/ sondern allein ein Messen / vnd dasselbige auff die Sonntage vnd hohe feste/das ist alles ein anzeigung des alten brauchs der kirchen/ Wenn die erer so vor der zeit Sanct Gregorius gewest / gedencken an keinem ort der priuat Messen/Wie aber die entzeln Messen oder priuat Messen einen anfang gehabt/ lassen wir vñ und anstehen/das ist gewis/da die bettel Orden vñ Mönch/also überhand genomē/sind die Messen aus den falschen leren derselbigen also teglich mehr vñnd mehr gesüßt vñ eingerissen/vmb gelts vnd getz willen/also/ das die Theologen selbst darüber alheit geflagt/Vnd wiewo! Sanct Franciscus aus rechter gütter meinung hat dem dinge wollen fürkomen/vñ hat geordent den seinen/das ein ytzlich Kloster teglich mit einer gemeinen messe sollte zu frieden sein / Dasselbig nützlich statut/ist hernach durch heuchley odder vmb gelts willen geändert/Also verendern sie die ordnung der alten veter/wenn/vnd wo sie gelüstet/wenn es yhnenn ynn die Küchen treget / vñnd sagen vns darnach/ man müsse der alten Veter ordnung heiliglich halten Epiphanius schreibt/das ynn Asia alle wochen Communion dreymal gehalten sey/vnd man hab nicht teglich Mess gehalten/Vnd sagt/der brauch sey von den Aposteln also herkommen.

Miewol



Viewet nu die widderfacher an diesem ort viel
wort vnd sprüche ynnemander gekocht haben/ da sie
mit beweisen wollen/das die Messe ein opffer sey/ so
ist doch das grosse geschrey mit dieser einigē antwo
rde gestillt/vnd ist yhnen das maul bald gestopft/
wenn wir sagen/die sprüche/die argument/ gründe/
vnd alles was furbracht/beweisen nicht/das die Mes
se ex opere operato/dem priester odder andern/für die
so sie applicirt werden/ verdienen vergebung der sun
de/verlassung der pein vnn schuld/Diese emige klare
antwort stößt über ein hauffen zu boden alles/was die
widderfacher furbringen/nicht allein ynn der Confu
tation/sondern ynn allen yhren büchern vnd schrif
ten/wilche sie von der Messe geschrieben.

Vnd das ist die heuptfrage ynn dieser ganzen sat
che/danon wollen wir ein yden Christlichen leser ver
warner haben/das er den widersachern genaw drauff
sehe/ob sie auch bey der heuptfrage bleiben/Denn sie
pflegē aus der heuptsache viel vergeblich/ vngereim
te vnbischweiff zu machen/ Denn wenn man gleich
vnd vngewandt bey der heuptfrage bleibt/vn nichts
frembds einmenget/da ist deute leichter zu urteilē auf
beiden seyten.

Wir haben ynn unser Confession angezeigt/das
wir halten/ das das Abentmal odder die Messe nie
mand from mache/ er opere operato/vs das die Messe
so für ander gehalten wird/ yhnen nicht verdiene
vergebung der sunde/verlassung pein vnd schuld/ vnd
des heuptstücks haben wir ganz starken/ gewissen
grund/nemlich diesen/ Es ist vnmöglich/das wir sol
ten vergebung der sunde erlangen durch unser werct
ex opere operato/das ist/durch das gethane werct an
yhm selbst/ Sine bono motu vtentis/wenn schon das
herz/ ein guteu gedancken hat / sondern durch den
glauben an Christum/ inus das schrecken der sunde/

98

des tods vberwunden werden/ Wenn vnser hecken
auffgericht vnd getost werden/durch das erkentnis
Christi/wie oben gesagt/ Wenn wir empfinden das
wir vmb Christus willen ein gnedigen Gott haben/
also das vns sein verdienst vñ gerechtigkeit geschäckt
wirdet/Rom. v. Capit. So wir den gerecht sein woc
den/durch den glauben/so haben wir fride mit Gott
etc/Dis ist ein solch starcker gewisser grund / das alle
pforten der helle da widder nichts werden können auff
bringen/des sind wir gewis

Vnd dieses were eben gnug von der ganzen sach/
Denn kein vernünftiger odder verständiger / wirdt
die phariseisch oder heidnisch heuchley vñ den gross
sen misbrauch/von opere operato/loben mögen/ Vñ
ist doch der selb yrthumb eingerissen/daher hat man
so viel vnzelich Messen ynn aller welt/yñ allen Stifff
ten/Klostern/Firchen/Klausen/ynn allen winckeln ges
tuftet/Denn dazu werden Messen vmb gelt gehalten
Gottes zorn zuversünen durch das werck/ vergebung
der sund/erlösung von pein vnnnd schuld/ zu erlangen
die todten aus dem segfewer zu erlösen/ gesundheit/
reichthumb/glücke vnd woltart ynn hanterung zuer
langen etc/die heuchlisch phariseische opinion/ habē
die Mönche vnd Sophisten ynn die Kirchen gepflaetz
Wiewol nu der yrthumb von misbrauch der Mess
gnugsam verleget ist/dadurch das man nicht durch
vnser werck/sonder durch glauen an Christum ver
gebung der sünden erlangt/doch dieweil die widder
sacher viel sprüche der schrifft/gantz vngeschickt eins
füren yhren yrthumb zuverteidigen/ wollen wir etc
was mehr hic noch dazu setzen.

Die widdersacher reden ynn yhrer Confutation
viel vom opffer/ so wir doch yñ vnser Confession das
wort sacrificium/mit vlets gemeindet habē/vmb vnges
wisses verständes willen/ sondern habē yre hohistē miss
bruch

bruch mit Elaren worten ausgedrückt/ den sie vnter
dem namen sacrificium meinen vnd treiben/ Das wir
nu die speiche/ so sie vntrech vnd felschlich eingestochen
verlegen mügen/müssen wir erst sagen/ was das wort
sacrificium/ odder opffer heisset.

Sie haben zehn ganzer iar viel bücher geschrieb
das die Messe ein opffer sey/ vnd yhr ketner hat noch
nie defiuirt/ was opffer sey odder nicht sey/ Sie sucht
allein das vocabel odder wort sacrificium/ wo sie es
findt in Concordantz's Bible/vnd denen es hieher
es reime sich odder nicht/ also thun sie auch ym der
alten Veter buchern/darnach errichtet sie yre trewne
dazu/gleich als müsse sacrificium heissen was sie wollte.

Was opffer sey odder mi- cht sey/ vnd wie man cherley opffer.

Vnicht blind yst die sach falle/ müssen
wir erslich vnterscheid anzeigen/
was opffer vnd was nicht opffer
sey/vnd dis ist mützlich vnd gut
allen Christen zu wissen/ Die Theo-
logen vflegen recht zu vnterscheiden/ Sacrificium
vnd Sacramentum/opffer vnd Sacrament/ Nu
das GEITVS.wolle wir lassen se n/Ceremonia od-
der heilic werck/Sacramentum ist ein Ceremonia od-
der eußerklich zeichen/ odder ein werck/ dadurch vnn
Gott gibt das yentige/ so die Göttliche verheissunge
welche derselbigen Ceremonien angehefft ist/ anbe-
tet) Als die Tauff ist ein Ceremonie vnd ein werck
nicht das wir Gott geben odder anbieten/ Sondern